

bildungsSEITEN

Heft 7

06|07

Unternehmensmagazin des Kolping-Bildungswerks Württemberg e. V.

Qualitätsmanagement
für das KBW

BK Grafik-Design
Heilbronn in Béziers

Engagement für die
Umwelt:
NABU und Jatropha

Ihr persönliches Exemplar zum Mitnehmen

Kolping-Bildungswerk



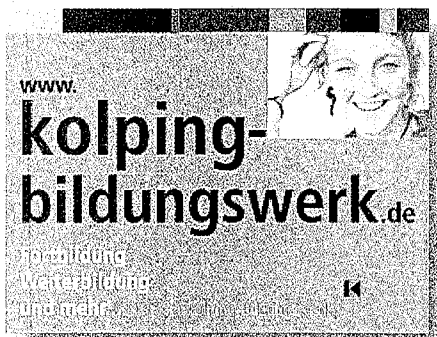
Teilzeitqualifizierung „Sachbearbeiter/-in für Steuerwesen und Buchhaltung“ (SSB)

Ravensburg | Für Steuerkanzleien wie auch für kleine und mittlere Unternehmen ist es nach wie vor schwierig, den Bedarf an Personal mit Kenntnissen in den Bereichen Steuerwesen und Buchhaltung zu decken. Dieser Trend deckt sich mit bundesweit erhobenen Zahlen; danach übersteigt der Bestand an unbesetzten Stellen für Steuerfachangestellte die Bewerberzahl um rund das Doppelte. Es ist nicht möglich, diesen Personalbedarf durch Arbeitssuchende ohne einschlägige Kenntnisse und Kompetenzen zu decken.

Das Kolping-Bildungszentrum Ravensburg bietet deshalb eine Teilzeitqualifizierung „Sachbearbeiter/-in für Steuerwesen und Buchhaltung“ an. Die Fortbildung ist konzipiert für Berufsrückkehrer/-innen nach

der Elternzeit und arbeitssuchende Frauen und Männer (ALG I), die ihre Kenntnisse im Bereich Lohn und Gehalt, Buchhaltung und Steuerwesen vertiefen und auf den aktuellen Stand bringen wollen. Vorausgesetzt werden Realschulabschluss und eine Ausbildung im kaufmännischen, Verwaltungs- oder Bürobereich bzw. eine entsprechende Berufserfahrung auf einem der genannten Gebiete. Lehrgangsinhalte sind u.a. Allgemeine und spezielle EDV (DATEV, Lexware), Büromanagement, Personalwesen/Lohn und Gehalt, Bilanzierung, Steuerwesen, Kommunikation, Bewerbungstraining, Existenzgründung (Ich-AG). Der Kurs beginnt am 11. Juni 2007 und dauert sechs Monate. Er wird von der Agentur für Arbeit gefördert. Es können auch einzelne Lehrgangsmodule belegt werden. (akm)

Jugendmentor/-innen helfen bei der Integration



Mesh-Plakat am Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd | Vielen Jugendlichen, die in Deutschland eine neue Heimat finden sollen, fällt es schwer, Kontakte zu knüpfen. Um es ihnen leichter zu machen, haben das Kolping-Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd, die integra gGmbH und JuFuN e. V. im Rahmen des LOS-Projekts „Lust auf Neuland“ eine Schulung zum/zur Jugendmentor/in durchgeführt.

Vier junge Frauen und elf junge Männer zwischen 18 und 23 Jahren wurden mit Freizeitangeboten und Anlaufstellen zur Alltagsbewältigung in Schwäbisch Gmünd bekannt gemacht. Wo ist das städtische Jugendhaus? Wofür ist das Landratsamt zuständig? Wer kann mir auf dem Bürgerbüro der Stadtverwaltung helfen? Die angehenden Jugendmentoren erfuhren auch, dass es bei der Polizei einen Jugendsachbearbeiter gibt und wer die Internetseite des Jugendportals Schwäbisch Gmünd betreut. Diese Informationen sollen sie nun in ihrem sozialen Umfeld weitergeben und somit laufende Integrationsprozesse unterstüt-

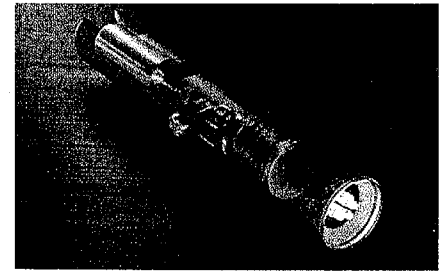
zen. Über die Teilnahme an der Schulung gab's sogar ein Zertifikat. Die Jugendmentor/-innen kommen aus Irak, Kurdistan, Kasachstan, Russland, und Deutschland. Gudrun Pfeifer vom Kolping-Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd ist für das multikulturelle Projekt verantwortlich. „Wir möchten mit Jugendlichen für Jugendliche ein stabiles Netzwerk aufbauen“, sagt die Sozialpädagogin. Unterstützt wird sie von Nadine Reifegerst, die als ehemalige Bewohnerin Kasachstans selbst erfahren hat, wie wichtig eine gelungene Integration in der neuen Heimat ist.

Einen guten Anfang bilden da gemeinsame Filmnachmittage. Außerdem trafen sich die Jugendmentor/-innen alle 14 Tage bei verschiedenen Institutionen und Religionsgemeinschaften. Die Gemeinderatssitzung im Rathaus wurde ebenso besucht wie der türkische Arbeitnehmerverein DITIB oder die Suchtberatungsstelle der Caritas. Mit der Schulung erfüllt das Projekt die Zielsetzung des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS). Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert und soll soziale und beschäftigungswirksame Potenziale vor Ort aktivieren. (ika)

Bei der Polizei gibt es einen Jugendsachbearbeiter. Jugendmentoren lernen Anlaufstellen für Jugendliche kennen und geben die Info weiter.



Leonardo da Vinci-Pilotprojekt

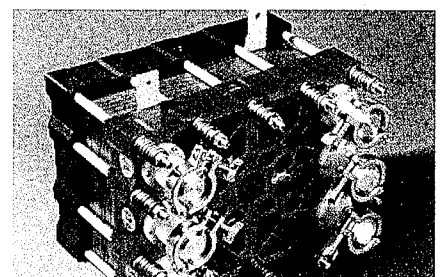


Taschenlampe mit Brennstoffzellentechnik

EU-point | „H2 Training“ ist ein Pilotprojekt im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci. Zehn Organisationen haben sich zu einer internationalen Projektpartnerschaft zusammengeschlossen, um ein Curriculum für Techniker im Bereich erneuerbarer Energien zu entwickeln. Das Spektrum der Projektpartner reicht von privaten und öffentlichen Bildungsträgern über Universitäten und Forschungseinrichtungen bis hin zu privaten Unternehmen.

Das erste Projekttreffen fand in Zaragoza, Spanien, statt. Zaragoza ist eine wirtschaftlich äußerst aktive Stadt, Ort zahlreicher bedeutender internationaler Messen. Im Jahr 2008 wird die EXPO in Zaragoza stattfinden. Gastgeber war die Bildungseinrichtung Fundacion San Valero, die das Projekt leitet. Entsprechend der Aufgaben im Projekt wurden Arbeitsgruppen zu den Themen Pädagogik, Technik/Wissenschaft, Gender und Dissemination eingerichtet. Geplant ist die Entwicklung von drei Produkten:

- ein Curriculum für die Weiterbildung von Technikern aus dem Automobilsektor im Bereich der Brennstoffzellentechnik
- ein Handbuch mit allen notwendigen Informationen über diese neue Technik für die Trainer, die die Weiterbildungen durchführen sollen
- zwei Pilotaktionen zur Erprobung von Curriculum und Handbuch. Mit der ersten Pilotaktion werden 20 spanische Trainer geschult, die zweite richtet sich an Techniker und wird während der EXPO 2008 in Zaragoza durchgeführt werden. (bk)



Brennstoffzelle